

# Gelungene dritte Premiere

## Erster Landeskinderchortag in St. Gertraud / Komponist kommt zur Aufführung

VON KARIN GEUPEL

Frankfurt. Zum ersten Mal kamen in Frankfurt am Sonntag junge Sänger der Region für einen Landeskinderchortag zusammen. Sie führten gemeinsam John Rauseks Kantate „Frieden suchen“ auf. Der eigens angereiste Komponist war genau wie das restliche Publikum begeistert.

Es wuselt und kichert überall in der St.-Gertraud-Kirche. 65 Kinder haben ein halbes Jahr auf diesen Tag hingefiebert und am Sonntag war es endlich soweit: Der erste Landeskinderchortag im Sprengel Görlitz fand in Frankfurt statt. Die Kinder aus Fürstenwalde, Erkner, Görlitz und natürlich Frankfurt führten zusammen die Kantate „Frieden suchen“ von John Rausek auf. Für die Kinder der Höhepunkt des Chor-Jahres.

„Jetzt setz dich erst mal hin, du musst auch mal was essen“, streng schaut Hilde Anlauff ihre Mitstreiterin Heike Hardt an. Vor lauter Proben hat die Leiterin der Kurrende der Frankfurter Kinder- und Jugend-Kantorei heute noch nicht einmal richtig Zeit gefunden, etwas zu essen. 65 Kinder halten auch jemanden wie Heike Hardt ganz schön auf Trab. Die freiberufliche Kirchenmusikerin leitet schon seit 2005 die Chöre für die Kleinsten und seitdem arbeitet sie mit Hilfe von Hilde Anlauff jedes Jahr ein Singspiel für die Kinderchöre. Doch dieses Jahr ist es etwas größer gewor-



Mit dem Herzen dabei: Die Kinder zeigten neben ihren guten Stimmen auch ihr schauspielerisches Talent.

Foto: Karin Geupel

den. Der deutsche Chorverbund hat beschlossen ein besonderes Licht auf die Kinderchöre zu werfen und so gibt es dieses Jahr den ersten Landeskinderchortag im Sprengel Görlitz. Unter der Gesamtleitung von Hardt und Anlauff haben sich also die Kinderchöre aus Fürstenwalde und Erkner, die Regenbogenmusikanten vom Kindergarten Kreuz und die Kurrende der Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei zusammengefunden, um die Kantate „Frieden suchen“ aufzuführen.

„Ein Höhepunkt war unser Probenwochenende in Hirsch-

loch. Das hat die Kinder noch enger zusammen geschweißt“, erzählt Heike Hardt. Für sie war diese Kantate etwas Spannendes, weil ein moderner Komponist den alten Choral „Ver-

**In den alten Choral hat der Komponist nun sogar einen Rap integriert**

leih mir Frieden“ von Martin Luther für Kinder neu aufgearbeitet und vertont hat. „Und jetzt gibt es darin sogar Rap. Das bietet mir die Chance mich auch an etwas ganz Modernes zu wagen. Und die Kinder lieben es.“

Das war auch das Hauptanliegen von Komponist John Rausek, der extra aus der Niederlausitz nach Frankfurt gekommen ist.

„Meine Texterin Birgit Wahren hat einen tollen Job gemacht und es wirklich geschafft, mit den Texten den Kindern dieses Konzept Frieden näher zu bringen. Ich hab' dann nur noch die Musik geschrieben“, sagt er bescheiden. Zum ersten Mal wurde am Sonntag sein Stück komplett mit allen Ideen umgesetzt. „Ich bin sehr gespannt, wie sie das gemacht haben. Also so gesehen ist das doch irgendwie eine Premiere für mich“, sagt der Komponist.

Gespannt sind auch die Zuschauer in der voll besetzten St. Gertraud-Kirche und die hohen Erwartungen von Eltern, Komponist und Chorleiterinnen werden nicht enttäuscht. Die Kinder sind voller Elan bei der Sache. Da werden die Münder weit aufgerissen beim Singen und in kleinen Spielszenen zeigen die Kinder zwischen sechs und 19 Jahren, dass sie sogar schauspielern können. In den Stücken dreht sich alles darum, wie man zwischen hektischem Alltag und Streitereien für sich ein kleines bisschen Frieden finden kann – sei es im Lieblings-Bus oder nach einem verlorenen Spiel im Fußball-Team. Den Zuschauern gefällt dieser Elan auf jeden Fall. Sie geben den Kindern Standing-Ovations nach der fast eineinhalb-stündigen Vorstellung. Und auch der Komponist klatscht begeistert mit. Eine gelungene dritte Premiere für das Stück und eine gelungene Premiere für den ersten Landeskinderchortag in Frankfurt.